

Meteorologische Beobachtungen zu Hermannstadt
im Monat November 1868.

(fünftägiges Mittel).

T a g e	Luftwärme in Graden n. R.							
	6h M.	2h N.	10h A.	Mittel				
1—5	2.13°	8.77°	4.96°	5.287°				
6—10	0.33	10.04	5.74	7.037				
11—15	—1.64	1.42	—1.65	—0.623				
16—20	—4.09	0.23	—2.70	—2.187				
21—25	—8.85	—0.98	—7.64	—5.823				
26—30	—1.62	3.20	0.20	0.593				
Mittel	—1.457	3.780	—0.182	0.714				
Maximum: 13.0° am 7. um 2h Nachm.								
Minimum: —10.1° am 24. um 6h Morgens.								
T a g e	Luftdruck in Par. Linien auf 0° reducirt							
	6h M.	2h N.	10h A.	Mittel				
1—5	322.52'''	322.41'''	322.43'''	322.453'''				
6—10	317.88	318.01	318.12	318.003				
11—15	320.53	320.69	321.13	320.783				
16—20	322.46	322.44	322.89	322.597				
21—25	324.84	324.66	324.54	324.680				
26—30	319.73	319.60	319.95	319.760				
Mittel	321.327	321.301	321.510	321.379				
Maximum: 327.41''' am 22. um 2h Nachm.								
Minimum: 314.76''' am 9. um 6h Morgens.								
Tage	Dunstdruck in Par. Linien				Feuchtigkeit in Procenten			
	6h M.	2 N.	10h A.	Mittel	6h M.	2h N.	10h A.	Mittel
1—5	2.37'''	3.13'''	2.71'''	2.737'''	95.2	73.5	86.5	85.07
6—10	2.72	2.95	2.59	2.753	85.3	63.5	78.5	75.77
11—15	1.54	1.60	1.54	1.570	86.0	68.7	87.4	80.70
16—20	1.22	1.31	1.32	1.283	88.8	64.6	83.0	78.80
21—25	0.82	1.11	0.89	0.940	94.8	60.9	91.5	82.40
26—30	1.61	2.12	1.82	1.850	89.9	78.5	88.6	85.67
Mittel	1.715	2.036	1.810	1.854	89.99	68.26	85.90	81.38

Tage	Niederschlag in Par. L. (Summe)	Ansicht des Himmels				Vorherrschende Windesrichtung		
		6h M.	2h N.	10h A.	Mittel	6h M.	2h N.	10h A.
1—5	1.44'''	6.2	6.6	5.4	6.07	WNW-NW	NW	NW
6—10	3.77	6.2	5.4	3.6	5.07	OSO-SSO	NW	NW
11—15	0.79	9.6	5.4	5.3	6.77	WNW-N	WNW-NW	SW-NW
16—20	0.37	6.4	5.6	6.0	6.00	WSW-NW	NW	NW
21—25	0.00	0.0	0.0	0.0	0.00	OSO-SSO	OSO-SSO	OSO-SSO
26—30	3.15	3.0	8.6	6.6	7.73	OSO-SSO	OSO	OSO
Mittel	9.52	6.07	5.27	4.48	5.27	NW	NW	NW

Besondere Anmerkungen.

Richtung und Zahl der beobachteten Winde: N. 4.; NO. 1.; O. 17; SO. 4; S. 16; SW. 1; W. 9; NW. 38. — Sturm (Rothen-thurmer Wind) am 8. Mittags aus SSO. 6.

Athmosphärischer Niederschlag fiel am: 2., 8., 9., 10., 13., 18., 27., 28., 29., 30.; darunter 3 (am 13., 18., 30.) mit Schnee und 1 (am 8.) nicht messbar. Grösster Niederschlag innerhalb 24 Stunden: 1.96''' (am 9.).

Nebel: am 1.

Lichtkranz um den Mond: am 26.

Das Monatsmittel der Temperatur war um 1.793°, das Monatsmittel des Luftdruckes um 0.258 niedriger als das entsprechende Mittel der vorausgegangenen 17 Jahre. — Wie gewöhnlich erfolgte auch in diesem Jahre die völlige Entlaubung sämtlicher Laubbäume und Sträucher in diesem Monate. Es war entlaubt: am 9. Populus pyramidalis, Rubus Idaeus, Ribes rubrum, Ribes Grossularia, Sambucus nigra, Salix fragilis, Rosa canina, Carpinus Betula, Aesculus Hippocastanum, Cerasus avium, acida; am 18. Ulmus campestris, Morus alba, Viburnum Opulus, Berberis vulgaris, Rhamnus cathartica, Pyrus communis et Malus, Corylus avellana; am 19. Betula alba, Acer Pseudoplatanus; meist entlaubt Populus tremula, Syringa vulgaris. Mit der bedeutenden Zunahme der Kälte und ihrer anhaltenden Dauer im letzten Drittel des Monats erfolgte nach und nach auch die völlige Entlaubung der übrigen Bäume und Sträucher, so dass diese am Ende des Monats ihren Abschluss fand.

L. R.

Uebersicht der Witterung in Hermannstadt im meteorologischen Jahre 1868.

Monate	Mittlere Luftwärme R.	Mittler Luftdruck p. L.	Mittler Dunstdruck p. L.	Mittlere Feuchtigkeit	Mittlere Bewölkung Max=10
December	−3.800°	318.702'''	1.363'''	92.84	7.59
Januar	−1.075	321.132	1.623	88.31	7.28
Februar	−1.826	322.191	1.485	84.96	5.61
März	1.800	320.151	1.903	80.42	7.57
April	6.558	320.326	2.671	74.79	5.25
Mai	12.807	322.178	4.112	69.81	5.41
Juni	15.401	321.800	4.981	70.42	3.80
Juli	15.119	320.473	5.082	72.88	4.78
August	14.472	321.470	5.184	77.54	5.75
September	12.512	321.950	4.129	73.26	2.64
October	9.359	321.994	3.369	75.34	4.66
November	0.714	321.379	1.854	81.38	5.27
Mittel	6.837	321.145	3.147	78.50	5.47

Monat	Athmosphärischer Niederschlag		Anzahl der Tage mit								
	Menge p. L.	Maximum innerhalb 24 Stunden	Regen		Schnee		Nebel in der Tiefe	Gewitter		Hegel	Wetterleuchten
			messbar	nicht messbar	messbar	nicht messbar		a*)	b**)		
Dec.	31.57'''	6.15''' a. 23.	1	—	16	1	3	—	—	—	—
Januar	9.94	4.10 " 21.	1	—	12	3	1	—	—	—	—
Feber	15.56	3.92 " 10.	1	1	10	1	3	1	—	—	—
März	12.88	3.04 " 25.	6	1	8	—	—	—	—	—	—
April	21.26	4.68 " 11.	11	2	1	—	—	2	—	—	—
Mai	36.60	8.18 " 19.	15	—	—	—	—	7	1	—	2
Juni	32.58	18.54 " 10.	10	—	—	—	—	3	1	1	2
Juli	57.35	12.44 " 11.	16	—	—	—	—	5	2	—	—
August	39.73	6.85 " 27.	12	3	—	—	—	3	5	—	—
Sept.	8.85	5.88 " 24.	4	1	—	—	—	2	—	1	2
Octob.	16.60	5.25 " 29.	9	—	1	—	2	—	—	—	—
Nov.	9.52	1.96 " 9.	6	1	3	—	1	—	—	—	—
Summe	292.44	—	92	9	51	5	10	23	9	2	6

Monate	Richtung und Anzahl der beobachteten Winde								Anzahl der Stür- me
	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW	
December	8	0	19	9	2	10	27	18	—
Januar	5	1	9	26	15	0	7	30	1
Februar	11	1	16	0	16	0	21	22	2
März	12	2	18	24	7	0	9	21	1
April	9	2	4	10	8	2	24	31	5
Mai	7	0	15	16	12	7	26	10	1
Juni	5	2	21	16	7	3	16	20	1
Juli	20	1	20	7	3	6	13	23	—
August	14	3	21	9	4	2	18	22	—
September	1	0	19	18	8	1	15	28	—
October	8	0	33	27	6	1	9	9	1
November	4	1	17	4	16	1	9	38	1
Summe	104	13	212	166	104	33	194	272	13

Zusammenfassende Bemerkungen.

Aus einer Vergleichung der mitgetheilten Zahlenwerthe mit den normalen Erscheinungen, wie solche aus den Beobachtungen der letztverflossenen 17 Jahre resultiren; ergiebt sich folgendes allgemeine Bild vom Witterungscharacter des Jahres 1868:

Was zunächst die Temperaturverhältnisse anbetrifft, so zeigt sich einestheils nur eine sehr geringe Differenz zwischen dem siebzehnjährigen Mittel (6.762°) und dem oben angeführten Mittel des Jahres 1868 — sie beträgt nämlich nur 0.075° — andernteils weichen auch die Mitteltemperaturen der einzelnen Monate des verflossenen Jahres nicht bedeutend von den entsprechenden normalen Mitteln ab, wie dieses aus der beigegebenen Tafel, worin die ausgezogene Linie den Verlauf der Abweichungen der Temperaturmittel von den normalen Werthen darstellt, erhellet; es gehörte somit das verflossene Jahr zu den mehr regelmässig verlaufenden. Die grössten Differenzen kommen im Spätherbst und im Winter, sowie noch in den Monaten Mai und Juni vor; doch auch diese erreichen nicht 2° . — Die verhältnissmässig höheren Temperaturen der beiden letztgenannten Monate, sowie dann des Septembers und Octobers bewirkten, obgleich im Frühjahr die Vegetation bedeutend zurückgeblieben war, dass sowohl die Ernte der

Cerealien, als auch die Weinfecshung ein, wenn auch nicht vorzügliches, so doch im Ganzen befriedigendes Resultat ergab. Fassen wir die Monate zu Jahreszeiten zusammen, so ergibt sich eine Mitteltemperatur für den Winter von -2.234 , für den Frühling von 7.055° , für den Sommer von 14.997° , für den Herbst von 7.528° und aus der Vergleichung dieser Mittelwärme mit den entsprechenden normalen (-1.947° , 6.932° , 14.654° , 7.409°), dass der Winter um 0.287° zu kalt, der Frühling um 0.123° , der Sommer um 0.343° , der Herbst um 0.119° zu warm war.

Auch bezüglich des Luftdruckes stellt sich aus der Vergleichung mit den normalen Mitteln ein ähnliches Resultat heraus, wie bezüglich der Temperaturverhältnisse: sowohl das Jahresmittel, als auch die einzelnen Monatsmittel mit Ausnahme des Dezembermittels weichen von den entsprechenden Normalmitteln nur wenig ab. Die Differenz zwischen dem Jahresmittel 1868 ($321.145''$) und dem Normalmittel ($321.316''$) beträgt nur $0.171''$, während die Monatsdifferenzen, mit Ausnahme des Dezembers, den Werth $1.5''$ nicht überschreiten (siehe die beigegebene Tafel, in welcher die punctirte Linie den Verlauf der Abweichungen der monatlichen Luftdruckmittel vor den Normalmitteln veranschaulicht). Es gehörte somit auch bezüglich des Luftdruckes das verflossene Jahr zu den mehr normalverlaufenden. Das Mittel des Luftdruckes für den Winter stellt sich zu $320.675''$, für den Frühling zu $320.885''$, für den Sommer zu $321.248''$, für den Herbst zu $321.774''$ heraus und es weichen diese Mittel von den entsprechenden normalen (321.780 , 320.436 , 321.029 , 322.021) beziehungsweise um die Beträge: -1.105 , $+0.449$, $+0.219$, -0.247 ab.

Hinsichtlich der Windverhältnisse ist zu bemerken, dass im Winter, Frühling und Sommer die nördlichen und westlichen Richtungen, im Herbst, wie in der Regel, die nördlichen und östlichen vorherrschten. Das Verhältniss der nördlichen Winde zu den südlichen war im Winter $96 : 78$, im Frühling $94 : 86$, im Sommer $110 : 57$, im Herbst $89 : 82$; das Verhältniss der westlichen zu den östlichen im Winter $135 : 81$, im Frühling $130 : 91$, im Sommer $123 : 100$, im Herbst $111 : 119$; es überwogen daher die nördlichen Winde die südlichen am stärksten im Sommer, am wenigsten im Herbst; ebenso prävalirten die westlichen Winde am meisten im Winter, am wenigsten im Sommer. Für das ganze Jahr stellt sich das Verhältniss der nördlichen Winde zu den südlichen wie $389 : 303$, das Verhältniss der westlichen zu den östlichen wie $499 : 391$ heraus. Mit dem Vorjahr (1867) verglichen traten die westlichen Winde im Jahre 1868 weniger prävalirend auf als im Jahre 1867.

Die Menge des atmosphärischen Niederschlags im J. 1868 (292.44^{mm}) war um 13.745^{mm} kleiner als das Mittel aus den 17 vorausgegangenen Jahren (306.185^{mm}). Unter den einzelnen Monaten waren merklich nasser als gewöhnlich die Monate Dezember und November, merklich trockner die Monate Juni und September. Während nach dem Obigen die Gesamtsumme des gefallenenen Niederschlags nur wenig von dem normalen Mittel abwich, zeigte sich dagegen die Zahl der Niederschlagstage um so grösser als sonst. Es betrug nämlich die Zahl der Tage, an denen ein messbarer Niederschlag vorkam, im J. 1868: 143, während diese Zahl im Mittel der letzten 5 Jahre sich auf 123 herausstellt; es waren somit die einzelnen Niederschläge im Durchschnitt weniger ergiebig als sonst. Auch die Zahl der über Hermaunstadt sich entladenden Gewitter (23) ist eine verhältnissmässig hohe, da der Durchschnitt der letzten 5 Jahre kaum 19 (18.8) Gewitter ergiebt. Die Ursache hiervon liegt unstreitig darin, dass im verflossenen Jahr in Folge des verhältnissmässig stärkeren Auftretens der östlichen und südlichen Winde als in andern Jahren die Möglichkeit des Contactes dieser Winde mit den westlichen und südlichen und somit auch die rasche und lebhafte Vermischung ungleich erwärmter Luftmassen, wodurch die Entstehung von Gewittern vorzugsweise bedingt ist, häufiger als in andern Jahren eintrat.

L. R.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.](#)

Jahr/Year: 1868

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Meteorologische Beobachtungen zu Hermannstadt im Monat November 1868 214-219](#)